

Schädlinge im Raps

19. – 29. April 2024



Bild 1. An der Mosel klingt die Blüte der Seitentriebe bereits ab © Eickermann

Die frostigen Bedingungen der Vorwoche haben die Rapsblüte noch einmal verlängert. An der Mosel blüht er nun seit 4 Wochen (Bild 1). Das „gelbe Bild“ wird aber an der Mosel derzeit schon von den Seitentrieben aufrecht erhalten. Da wird mancher schon unruhig, denn eine lange Blüte führt eher zu einer ungleichen Abreife und damit zu Problemen, den Erntezeitpunkt zu bestimmen. Der Frost der Vorwoche hat im Raps bisher kaum sichtbare Schäden hinterlassen. Die Haupttriebe sind etwas krumm im Ösling. (Bild 2). Ein nicht sichtbarer Schaden ist die Störung der Befruchtung bei den bereits bestäubten Blüten durch den Frost. Da werden sich keine Schoten ausbilden, bzw. die Samen werden klein sein. Das kostet i.A. etwas Ertrag je nach Lage. An der Mosel und in Teilen des Gutlandes klingt die Vollblüte ab, da ist man schon im Stadium BBCH 67. Im Ösling herrscht noch Vollblüte. Deswegen setzen wir das Monitoring auch noch fort.



Bild 2. Verbogene Haupttriebe nach Frost im Ösling © Eickermann

An einigen Standorte sind die ersten Exemplare der Kohlschotenmücke zugewandert. Für diesen Schädling gibt es keinen bekämpfungsrichtwert. Die Mücken schlüpfen aus dem Boden der letztjährigen Rapsschläge. Sie haben richtig gelesen: Rapsschläge, also Mehrzahl. Denn die Mücke kann im Boden bis zu 5 Jahre in einem Larvenkokon überdauern. Das bietet Möglichkeiten! Die erste Generation der Mücke – die aus dem Boden schlüpft – kann nur schlecht fliegen und wandert nur etwa 20 Meter in den Schlag ein. Die zweite und dritte Generation, die sich im Raps entwickeln kann, ist jedoch deutlich mobiler und schafft es bis zu 500 Meter Flugstrecke zurückzulegen. Es ist einer der wenigen Rapsschädlinge, der bis zu 3 Generation pro Jahr machen kann.

Nach den bisherigen Erfahrungen ist die Kohlschotenmücke eher an wenigen Standorten ein Problem. Meist sind Standorte mit Sandböden oder auch mit vielen Kleinparzellen bevorzugt befallen. Wenn immer irgendwo und irgendwie Raps steht, dann haben die Schadinsekten ein sehr leichtes Spiel. Wer im Ösling noch nicht gegen die Weisstängeligkeit gespritzt hat, der sollte noch mal nach dem Kohlschotenrüssler mittels Klopprobe schauen und dann (und NUR dann) ein Insektizid zum Fungizid mitnehmen. Nächste Woche ist Schluss mit der Arbeit im Raps... dann gibt es dann eine kleine Rückschau.

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge 29. April 2024. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl der Kohlschotenrüssler pro Pflanze, bzw. die Stärke des Zufluges der Kohlschotenmücke.

Region	Minette	Mosel	Gutland	Ösling	
Standort Sorte	Oberkorn <i>Cromat</i>	Burmerange <i>LG Austin</i>	Everlange <i>LG Ambassador</i>	Kehmen <i>LG Ambassador #</i>	Reuler <i>Astana</i>
Kohlschotenrüssler Bekämpfungsrichtwert ist 1 Käfer pro Pflanze, bzw. ½ Käfer bei starkem Zuflug der Kohlschotenmücke	--	--	--	0,3	0,1
Kohlschotenmücke Kein Bekämpfungsrichtwert bekannt	gering	gering	gering	---	---
Stadium Raps (in BBCH) *	65	65	65	60	63

in Mischung mit der frühblühenden Sorte Alicia im Rahmen des nachhaltigen Managements des Rapsglanzkäfers.

***BBCH 65** = Vollblüte (50% der Blüten am Haupttrieb offen); **BBCH 67** = Abgehende Blüte. Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen.

Kurzfassung:

- Abgehende Blüte (BBCH 67) an der Mosel, im Minette und Gutland.
- Vollblüte im Ösling erreicht.
- Vollblütenapplikationen sind auf den meisten Schlägen durchgeführt.
- Druck durch den Kohlschotenrüssler extrem schlagspezifisch und nur in sehr wenigen Regionen, z.B. Kehmen und Obercorn.
- Erste Exemplare der Kohlschotenmücke in den Gelbschalen.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18